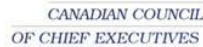


Major Economies Business Forum

on Energy Security and Climate Change



Confederation of Indian Industry
Since 1895



Confederation of Danish Industry



CONFINDUSTRIA
CENTO ANNI DI IMPRESE. PER L'ITALIA



MEDEF



Major Economies Business Forum: Perspektiven zur Technologie

Kernbotschaften

- Der großtechnische Einsatz von kosteneffektiven emissionsarmen Technologien ist – insbesondere langfristig gesehen – einer der wichtigsten Faktoren bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen.
- Privatwirtschaftliche Transaktionen bei der Entwicklung und dem Einsatz dieser Technologien sind entscheidend für deren beschleunigte Verbreitung. Dies gilt auch für Transaktionen, die mit internationaler Unterstützung oder durch Kompensationsprogramme („offsets“) implementiert werden. Internationale Aktivitäten im Bereich der klimabezogenen Technologien sollten diese Rolle ergänzen und verstärken.
- Die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen für die breitere kommerzielle Nutzung von sauberen Technologien, incl. des Schutzes der Rechte an geistigem Eigentum, ist eine notwendige Voraussetzung für die Entwicklung und den Einsatz von Technologien.
- Häufig wird übersehen, welche Rahmenbedingungen eine Technologie braucht, um sich zu entfalten. Die Aktivitäten im Technologiebereich sollten deshalb durch die Schaffung von geeigneten Rahmenbedingungen, Infrastrukturmaßnahmen, den Aufbau von effizienten Energiesystemen, Schulungen sowie den Kapazitätsaufbau ergänzt werden.
- Die Aktivitäten des vorgeschlagenen Exekutivausschusses für Technologiefragen (Technology Executive Committee) sowie des vorgeschlagenen Zentrums und Netzwerks für Klimatechnologie (Climate Technology Centre and Network) sollten technologieneutral sein.

- Regierungen sollten die Erfahrungen der Asiatisch-Pazifischen Partnerschaft für saubere Entwicklung und Klima (Asia-Pacific Partnership on Clean Development and Climate) berücksichtigen, bei der die Privatwirtschaft eine wichtige Rolle spielt.
- Ein zu bürokratischer Technologiemechanismus (Technology Mechanism) könnte die Attraktivität für die Privatwirtschaft beeinträchtigen.

Major Economies Business Forum: Perspektiven zu kohlenstoffarmen Entwicklungspfaden

Kernbotschaften

- Kohlenstoffarme Entwicklungspfade können zu besseren nationalen Politiken führen und mehr internationales Vertrauen schaffen – doch nur, wenn sie gut durchdacht sind, offen für Konsultation und Überprüfung bleiben und mit weiteren erforderlichen Zusatzinformationen veröffentlicht werden.
- Der Plan selbst ist weniger wichtig als der Prozess. Damit Pfade in eine kohlenstoffarme Zukunft relevant bleiben, müssen sie Teil eines flexiblen und laufenden Prozesses sein, der auch Mittel für eine kontinuierliche Verbesserung bereitstellt. Denn unerwartete technologische Fortschritte oder Umbrüche im Bereich der globalen wirtschaftlichen oder politischen Zusammenhänge können Vieles verändern.
- Die Regierungen sollten häufig (Vorschlag: jährlich) objektive Fortschrittsberichte veröffentlichen und diese Pfade regelmäßig (Vorschlag: alle vier Jahre) auf der Grundlage nationaler und internationaler Erfahrungen und Errungenschaften aktualisieren.
- Konsultation ist absolut wesentlich. Es sind die Unternehmen, die in den verschiedenen Etappen auf den Pfaden in eine kohlenstoffarme Zukunft Investitionen tätigen und sich an veränderte Marktbedingungen anpassen werden. Deshalb muss die Wirtschaft bei der Festlegung des Kurses eng eingebunden werden.
- Ein Leitfaden, kein Gesetz. Bindende Verpflichtungen und Gesetze haben ihre Berechtigung, doch kohlenstoffarme Entwicklungspfade sollten Ausdruck von aktuellen politischen Präferenzen und Absichten sein, verstärkt durch einen Implementierungsplan – und keine unflexiblen nationalen Vorschriften.

Major Economies Business Forum: Perspektiven zur Rolle der Märkte

Kernbotschaften

- Unternehmen sehen Märkte als wichtiges Instrument für die effiziente Allokation von Ressourcen. Die Kohlenstoffmärkte bilden einen Teil eines größeren und umfassenderen Flusses von internationalen Investitionen in die Entwicklung CO₂-emissionsarmer Infrastrukturen und Technologien.
- Ein neuer internationaler Rahmen muss flexibel genug sein, um unterschiedliche nationale marktbasierende und andere Politikmaßnahmen gegen den Klimawandel zuzulassen. Regierungen sollten die Möglichkeit haben, eigene Strategien zu verfolgen und gleichzeitig von anderen Ländern zu lernen.
- Regierungen, die über den Emissionshandel eine Reduzierung der Emissionen erreichen möchten, sollten erwägen, direkte und indirekte Verknüpfungen zwischen verschiedenen Märkten zu etablieren, um Effizienz und Volumen der Märkte zu erhöhen.
- Der Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (Clean Development Mechanism – CDM) muss hinsichtlich seiner Funktionsweise und seiner Reichweite deutlich verbessert werden. Nur so kann er das Vertrauen der „Business Community“ behalten und die wachsenden Mengen von Kapital liefern, die die Industrie- und Entwicklungsländer im CDM benötigen.
- Die im Rahmen des CDM oder sonstiger neuer Mechanismen zugelassenen Kompensationen („offsets“) sollten technologieneutral sein und dem Markt die Wahl der Technologien überlassen.
- So genannte Sektorale Mechanismen könnten möglicherweise, wenn sie richtig strukturiert sind, einen aussichtsreichen Weg für die finanzielle Unterstützung von Emissionsreduktionsmaßnahmen darstellen. Allerdings müssten die Mechanismen so angelegt werden, dass Anreize direkt für die investierenden Unternehmen kreiert werden, nicht nur abstrakt für Sektoren.
- Mehr Klarheit ist nötig hinsichtlich der Frage, wie National angemessene Maßnahmen zur Emissionsreduktion (Nationally Appropriate Mitigation Actions – NAMAs) mit den aktuellen Märkten, anderen Mechanismen und, falls dies weiter verfolgt wird, mit „sectoral crediting“-Mechanismen interagieren.
- Die Regierungen sollten bei Waren und Dienstleistungen im Bereich der sauberen Energien nachdrücklich für einen freien Handel eintreten.

Major Economies Business Forum: Perspektiven zum Messen, zur Berichterstattung und zur Verifizierung („MRV“)

Kernbotschaften

- Von den im Bereich MRV (Measuring (oder auch Monitoring), Reporting and Verification) vorgeschlagenen Richtlinien und Maßnahmen – insbesondere von jenen, die auf eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen abzielen und die Entwicklung sowie den Einsatz entsprechender Technologien fördern – sind spürbare Auswirkungen auf nationale und internationale Märkte, Wachstum, Arbeitsplätze, Wettbewerbsfähigkeit sowie auf die Umwelt zu erwarten.
- Die Unternehmen unterstützen die Idee, dass die Regierungen ihre Anstrengungen bei der Umsetzung von Klimaschutzpolitiken in einer transparenten Weise messen, darüber berichten und diese überprüfen. Diese Berichte sollten in irgendeiner Form überprüft werden.
- Bezüglich der genauen Bedeutung von „Messen, Berichterstattung und Verifizierung“ gibt es verschiedene Interpretationen. Die aktuellen Verhandlungen in der entsprechenden Arbeitsgruppe (Ad Hoc Working Group on Long-Term Cooperative Action – AWG-LCA) konzentrieren sich auf MRV als ein Werkzeug zur Schaffung von Transparenz, nicht für den Vollzug.
- Um unnötigen bzw. doppelten Aufwand zu vermeiden, sollten Länder, wann immer möglich, auf bereits vorhandene MRV-Methoden und -Praktiken zurückgreifen, die von Unternehmen und nationalen Regierungen entwickelt wurden und sich in der Anwendung befinden. Neue politische Entwicklungen, z. B. im Bereich National angemessener Maßnahmen zur Emissionsreduktion („NAMAs“), erfordern jedoch möglicherweise die Entwicklung von neuen Methoden.
- MRV sollte für Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer akzeptabel sein.
- MRV sollte nicht als Werkzeug verwendet werden, um den internationalen Handel einzuschränken.
- Die Privatwirtschaft verfügt über große „MRV-Erfahrung“ und ist bereit, die Politik in diesem Bereich zu unterstützen.

Australian Chamber of Commerce and Industry (Australien)
Australian Industry Group (Australien)
BUSINESSEUROPE (Europa)
BusinessNZ
Canadian Council of Chief Executives (Kanada)
Confederation of British Industry (Großbritannien)
Confederation of Indian Industry (Indien)
Dansk Industri (Dänemark)
Confindustria (Italien)
Bundesverband der Deutschen Industrie – BDI (Deutschland)
Iniciativa para el Desarrollo Ambiental y Sustentable – IDEAS (Mexiko)
Korea Chamber of Commerce & Industry (Südkorea)
Mouvement des Entreprises de France (Frankreich)
Nippon Keidanren (Japan)
Turkish Industry and Business Association (TUSIAD)
US Chamber of Commerce, Institute for 21st Century Energy (USA)
US Council for International Business (USA)

Über BizMEF

Das Major Economies Business Forum on Energy Security and Climate Change (BizMEF) ist eine Kooperation zwischen mehreren branchenübergreifenden Industrieverbänden aus zahlreichen großen Wirtschaftsnationen. Strukturelles Vorbild für das BizMEF ist das Major Economies Forum, in dem die Regierungen organisiert sind. Aufgaben des BizMEF sind:

- Förderung des Dialogs und des Austauschs von Ansichten zu Klimawandel und Energiesicherheit unter Berücksichtigung eines breiten Spektrums von Geschäftsinteressen und unter Einbeziehung von Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern,
- Hervorhebung der Bereiche, in denen die teilnehmenden Organisationen gemeinsame Ansichten zu für den privaten Sektor besonders wichtigen Themen entwickelt haben, im Rahmen von internationalen klimapolitischen Foren, und
- Kommunikation dieser gemeinsamen Ansichten gegenüber Regierungen, internationalen Institutionen, anderen wirtschaftlichen Organisationen, den Medien und der Öffentlichkeit.

Die Organisationen, die bereits an BizMEF-Treffen teilgenommen haben, repräsentieren Unternehmen aus Australien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, der Europäischen Union, Frankreich, Großbritannien, Indien, Italien, Japan, Kanada, Kenia, Mexiko und den USA. Insgesamt repräsentieren die BizMEF-Organisationen mehr als 25 Millionen Unternehmen von unterschiedlichster Größe und aus den unterschiedlichsten Branchen. Da die BizMEF-Partnerorganisationen eine so große Spanne von Unternehmen und Branchen abdecken – sowohl energieproduzierende als auch energieverbrauchende Unternehmen, sowohl technologisch orientierte Unternehmen als auch Dienstleister – kann das Forum belastbare und ausgewogene Ansichten zu einem großen Spektrum von Fragen liefern.

Weitere Informationen zu BizMEF finden Sie auf unserer Website unter:

www.majoreconomiesbusinessforum.org.

Januar 2011

5 | Seite

Die deutsche Übersetzung wurde vom Bundesverband der Deutschen Industrie, BDI, zur Verfügung gestellt (German translation provided by BDI).